# LANDGANGSINFORMATIONEN Namsos / Norwegen

|  |  |
| --- | --- |
| **Namsos** | ist eine Kommune und Hafenstadt mit rund 15.000 Einwohnern und eines der wichtigsten Handelszentren in Mittelnorwegen im Regierungsbezirks Trøndelag. Die Stadt befindet sich an einer kleinen Bucht an der Mündung des Flusses Namsen in den Namsenfjord. Ihr Hauptteil wurde im kleinen, tiefliegenden Vorgebirge erbaut, das sich bis in den Hafen hinein erstreckt. Nördlich erheben sich die schwach bewaldeten Hügel ziemlich steil auf über 180 Meter, ostwärts verläuft das weite Namsental. |
| **Währung**  **Was kann man unternehmen??** | * Die **Norwegische Krone (NOK)** ist die offizielle Landeswährung, Kreditkarten werden meistens akzeptiert. Wechselkurs: 1,- Euro = 11,94 NOK; 10,- NOK = 0,84 Euro * MS Amera liegt an der Pier im Hafen knapp drei Kilometer außerhalb des **Stadtzentrums**, in das man zu Fuß, mit dem **Fahrrad** oder dem kostenpflichtigen **Shuttlebus** gelangt und wo man dann **Einkaufsmöglichkeiten** und **Gastronomie** findet. Den Mittelpunkt markiert die moderne **Namsos Kirche** von 1960, deren freistehender **Glockenturm** sich an der Südseite des Hauptgebäudes erhebt. * Folgt man von dort der **Straße Kirkegata** nordwärts bis zum **Wanderweg Fjellvegen**, führt dieser bis zur Spitze des 114 Meter hohen **Hügels Bjørumsklompen**, von dessen **Aussichtspunkt** man einen herrlichen Blick über die Stadt und den Fjord genießen kann. * Als weitere architektonische Dominante prangt das **Scandic Hotel Rock City** am **Yachthafen**, neben dem das interaktive Museum und nationale Ressourcenzentrum für Pop- und Rock-Musik aus Trøndelag **„Rock City“** eingerichtet ist, da Namsos einige in Norwegen namenhafte Musiker hervorgebracht hat, Öffnungszeiten: nicht regelmäßig. Im selben Gebäude befindet sich zudem die **Touristeninformation**. * Das **Kunstmuseum Nord-Trøndelag** ist im **Kulturzentrum** von Namsos untergebracht und zeigt wechselnde Ausstellungen nationaler und internationaler Künstler, Öffnungszeiten: 11.00 bis 15.00 Uhr. * Die Sägeindustrie war zu Beginn des 19. Jahrhunderts einer der größten Wirtschaftszweige in Norwegen mit mehreren hundert dampfgetriebenen Sägewerken, von denen eine die Basis für das **Norwegische Sägewerkmuseum** in Namsos ist, auf der anderen Flussseite in rund fünf Kilometern zu erreichen, Öffnungszeiten: 09.00 bis 15.00 Uhr, Eintritt: 100,- NOK. Nach wie vor wird die Anlage noch gelegentlich verwendet, um hochwertige Repliken für Restaurierungsprojekte zu produzieren. |

# LANDGANGSINFORMATIONEN Svartisen / Norwegen

|  |  |
| --- | --- |
| **Svartisen** | ist mit 370 km² der zweitgrößte Gletscher Norwegens und größter Nordskandinaviens. Der Schwarzeis-Gletscher erstreckt sich knapp oberhalb des Polarkreises, erreicht eine Höhe von über 1.500 Metern und zählt insgesamt 60 Gletscherarme. Die für Touristen zugängliche Gletscherzunge Engabreen, die in den Holandsfjord mündet, verfügt über einen Eispanzer von 450 Metern. Das Schmelzwasser des östlichen Hauptgletschers Østertaleis fließt in den Gletschersee Engabrevatn hinein und durch das Røvasstal in den Fjord ab. |
| **Was kann man unternehmen??** | * MS Amera verbleibt vor Anker auf Reede vor der Küste und die schiffseigenen **Tender-Boote** sorgen für den Transfer an Land. * Am **Anleger** dort steht ein kleiner **Kiosk**, wo ein paar Souvenirs angeboten werden und man **Fahrräder** je nach Verfügbarkeitkostenfrei leihen kann. Zudem verkehrt ein ebenfalls kostenfreier kleiner **Shuttlebus** ab der Anlegestelle zur Ausflugshütte Brestua und zurück. * Zum **Gletschersee Engabrevatnet** mit herrlicher Aussicht auf die majestätischen Eismassen des **Engabreen** gelangt man dann über einen breiten **Schotterweg** in rund zwei Kilometern. * Dort ist des Weiteren idyllisch die **Ausflugshütte Brestua** eingerichtet mit einladender Terrasse, Öffnungszeiten: in der Regel während der Liegezeit. Es gibt ein **Restaurant**, **Souvenirs** und man kann Fotos von Kaiser Wilhelm und Fridtjof Nansen sehen, die die Hütte einst besuchten. * Wanderer können ab der Ausflugshütte noch drei Kilometer weiter am Nordostufer links des Sees entlangspazieren, um die Gletscherkante zu erreichen. Am Fuß dieser angekommen, sieht man, wie hoch es noch zum eigentlichen Gletscher nach oben geht und dies ist weiter, als man denkt (200 Höhenmeter).   Wichtig ist, dass der Aufstieg vom Niveau des Sees zum Eis selbst beschwerlich und nur für Personen mit Wandererfahrung geeignet ist. Teile der Strecke sind zwar mit Ketten zum Festhalten gesichert aber immer wieder gibt es tiefe und/ oder breite Spalten in den Felsen. Festes Schuhwerk ist erforderlich. Weiße Markierungen helfen bei der Orientierung. Oben angekommen sollte ein Sicherheitsabstand zum Eis bewahrt werden. Normalerweise benötigt man insgesamt zwei bis drei Stunden wandern und klettern ab der Hütte zum Gletscher und zurück. |